



Förderung der Data Literacy von Studierenden an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Ausgangssituation

- Die empirische Forschung stellt einen zentralen Bestandteil im Studium der Wirtschaftswissenschaft dar.
- Um die Studierenden insbesondere auf die aktive Sammlung, das Management und die Analyse qualitativer Daten (beispielsweise im Rahmen der Masterarbeit) vorzubereiten, wurde bereits ein Methodenlabor eingerichtet.
- Das Methodenlabor umfasst einen Arbeitsplatz, der den Studierenden die Möglichkeit gibt, verschiedene Schritte im Forschungsprozess unter Begleitung und Reflexion erfahrener Dozent*innen ‚auszuprobieren‘.
- Ziel dieses Projektes ist es, den Studierenden einen Raum während des Studiums zu geben, um sich umfangreich mit den methodischen und methodologischen Herausforderungen der qualitativen Forschung auseinandersetzen zu können.
- Dies erhöht auch die Qualität und Quantität der empirischen Abschlussarbeiten an der Fakultät, was sich beispielsweise auch als entscheidender Qualitätsfaktor im CHE-Hochschulranking widerspiegelt.
- Weiteres Ziel ist die Unterstützung der Entwicklung von Nachwuchswissenschaftler*innen.

Projektbeschreibung

- Im Rahmen einer Mastervorlesung hatten Studierende die Möglichkeit selbstständig an einem Praxisprojekt zu arbeiten und im Selbstversuch den Umgang mit Analysetools wie der qualitativen Datenanalyse-Software Atlas.ti oder bei großzahligen Daten der Software LIWC (Linguistic Inquiry and Word Count) zur automatisierten Textanalyse auszuprobieren.
- Aufgrund der Corona Situation im Sommersemester 2020 musste die Veranstaltung angepasst werden und den Studierenden wurden Datensätze zur Verfügung gestellt.
- Durch das Projekt konnte eine enge Betreuung der Studierenden in kleinen Gruppen und ein kontinuierlicher Austauschprozess gewährleistet werden.
- Weitere geplante Veranstaltungen, insbesondere im Bachelorstudium, finden in Kürze statt.

Ergebnisse

- Vertieftes Methodenwissen und dessen praktische Anwendung.
- Bessere Orientierung beim Planen der eigenen Abschlussarbeit.
- Probleme:
 - Tiefgreifenderes Verständnis, wenn die empirischen Daten selbstständig hätten erhoben werden können.
 - Zeitliche Begrenzung durch das Semester.
- Strukturierte Diskussionsrunden sowohl mit der Dozentin als auch nur mit betreuenden Hilfskräften zum offenen Austausch und Feedback.
- Aufarbeitung der lessons learned durch das Projektteam.

Kontaktinformationen:

Jana Bövers
Fakultät für Wirtschafts-
wissenschaften
Jana.boevers@uni-
bielefeld.de
0521 106 12897

Tipps für Kolleg*innen, die planen ein Projekt beim Qualitätsfonds einzureichen

- Kreativ sein und über den eigenen Lehrbereich hinaus denken.
- Reflexivität in den eigenen Lehrtätigkeiten und ein intensiver Austausch mit Studierenden und Kolleg*innen.